

ERLANGEN
» 2024



31. JAHRESTAGUNG

Kinderzahnmedizin
im Wandel der Zeit



» WO: Heinrich-Lades-Halle
» WANN: 26.09. – 28.09.2024



Prof. Dr. Jan Kühnisch
Ludwig-Maximilians-Universität München
Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie

Evidenz-basierte Empfehlungen zur Fissuren- und Grübchenversiegelung

Zusammenfassung

Ziel des Vortrages ist es, den aktuellen wissenschaftlichen Stand bei der Fissuren- und Grübchenversiegelung (FGV) zu beleuchten und die aktuellen Empfehlungen aus dem Leitlinien-Update darzulegen. Im Zentrum der Betrachtungen stehen dabei der kariesprotektive Effekt und das Retentionsverhalten, wobei die Leitlinie um Ausführungen zum Einsatz der FGV bei Kariesrisiko-Patienten, vulnerablen Patienten und Betroffenen von MIH-Molaren ergänzt wurde. Während für den kariesprotektiven Effekt die Evidenz fortgeschrieben werden konnte, wurden im Rahmen des Leitlinien-Updates neben dem materialspezifischen Retentionsverhalten auch der Einfluss der Säurekonditionierung und Adhäsivapplikation dokumentiert. Anhand der erfassten Daten kann geschlussfolgert werden, dass die Säurekonditionierung in Verbindung mit lichtpolymerisierenden Materialien als Standardvorgehen betrachtet werden sollte. Ein zusätzlicher Adhäsivauftrag führte zu keiner Verbesserung der Retention in klinischen Studien. Aus praktischer Sicht sind die Reinigung der Zahnflächen, die relative Trockenlegung unter vierhändigem Arbeiten, die Säurekonditionierung, der grazile Materialauftrag und die Einhaltung der materialabhängigen Polymerisationszeit als essentielle Arbeitsschritte zu betrachten. Im Vortrag werden zudem die Hintergründe erörtert, welche zur Formulierung und Konsentierung der konsens- bzw. evidenzbasierten Empfehlungen im Rahmen des Leitlinien-Updates geführt haben.

Minimal-invasives Kariesmanagement

Zusammenfassung

Ziel des Vortrages ist es, einerseits das Konzept des minimal invasiven Kariesmanagements zu erläutern und gegenüber nicht bzw. mikro-invasiven Techniken abzugrenzen. Andererseits sollen gegenwärtig diskutierte Versorgungsoptionen zum minimal invasiven Kariesmanagement, wie z. B. die ART-Technik, die selektive Kariesexkavation oder die Verwendung von Silber-Diamin-Fluorid (SDF) sowohl für den Milchzahn als auch den bleibenden Zahn zusammengefasst und einer kritischen Bewertung unterzogen werden. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Herausarbeitung der klinischen Vorteile aber auch Herausforderungen für das Kind und das zahnärztliche Team. Letztlich müssen die für das (Klein)Kind zu favorisierenden patienten- und zahnbezogenen Entscheidungen gemeinsam mit den Eltern bzw. Sorgeberechtigten konsentiert und anschließend im Team gemeinsam umgesetzt werden.

Curriculum Vitae

- 1991-1996** Studium der Zahnmedizin an der Universität Leipzig und Friedrich-Schiller-Universität Jena/ Bereich Erfurt
- 1998** Wrigley-Prophylaxe-Preis
- 1999** Vivadent-Forschungspreis
- 1998-1999** Assistenzzeit in zahnärztlicher Praxis
- 1999** Dissertation mit dem Prädikat „summa cum laude“
- 2000** Wissenschaftlicher Assistent an der Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde der FSU Jena, 2002 Wrigley-Prophylaxe-Preis
- 2003
seit 2004** Spezialisierung im Fachbereich “Kinder- und Jugendzahnheilkunde” Zahnarzt und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Ludwig-Maximilians-Universität München
- 2006** Ernennung zum Oberarzt im Funktionsbereich Kinder- und Jugendzahnheilkunde an der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der LMU München
- 2008** 2. Oral-B blend-a-med Prophylaxe Preis
- 2008/09** Habilitation und Ernennung zum Privatdozenten
- 2015** Ernennung zum APL-Professor